

Trauerfeier

für

Uwe Moldenhauer

* 30.3.1967 + 13.7.2008

Wir sind zusammen im Namen Gottes, des Vaters, der alles Leben schuf, im Namen des Sohnes, der unser Bruder und Heiland geworden ist und im Namen des Geistes, der Gemeinschaft wirkt in Zeit und Ewigkeit.

Liebe Familie Moldenhauer, liebe Weggefährten von Uwe, liebe Trauergemeinde.

Wir nehmen heute Abschied von Uwe Moldenhauer. Es ist schwer, einen Menschen so plötzlich zu verlieren. Von einer Minute zur anderen ist alles anders.

Unser Leben gerät aus den Fugen.

So bringen wir heute Trauer und Klage vor Gott und bitten ihn, dass er einen Weg in die Zukunft weisen möge.

So lange wir leben – wird er auch leben, denn er ist ein Teil von uns, wenn wir uns erinnern.

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang
Erinnern wir uns an ihn

Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters
Erinnern wir uns an ihn

Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers
Erinnern wir uns an ihn

Beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des Herbstes
Erinnern wir uns an ihn

Zu Beginn des Jahres und wenn es zu Ende geht
erinnern wir uns an ihn

Wenn wir müde sind und Kraft brauchen,
erinnern wir uns an ihn

Wenn wir verloren sind und krank in unseren Herzen,
erinnern wir uns an ihn

Wenn wir Freuden erleben, die wir so gern teilen würden,
erinnern wir uns an ihn

So lange wir leben – wird er auch leben, denn er ist ein Teil von uns, wenn wir uns erinnern.

(Nach einem Jüdischen Gebet)

Zu Psalm 23

Ich bete:

Der Herr ist mein Hirt.

Und ich fühle mich dennoch so verlasse.

Mir wird nichts mangeln

Und ich weiß, dieser Mensch wird mir fehlen, seine Liebe kann niemand ersetzen, seinen Rat und seine Hilfe werde ich ewig vermissen.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser,

und ich denke mir, wenn Gott Zukunft mit mir vorhat, muss er mir helfen neu Atem zu schöpfen und Kraft zu gewinnen.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ich denke mir, dass ich in meiner Trauer geprüft werde.

Weine ich um meine weniger werdenden Lebensmöglichkeiten, meinen Verlust?

Oder weine ich, weil der Verstorbene sein Leben verloren hat, und hat er das?

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück. Denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Die Trauer ist wie ein finsternes Tal und ich brauche mich meiner Gefühle darin nicht zu schämen.

Es gibt einen, der mit mir geht, - auch wenn ich zum Friedhof gehe und auch wenn ich allein in die Wohnung zurückkehre.

Das gibt mir Halt. Und diesen Halt brauche ich auch.

Du bereitest vor mir einen Tisch, im Angesicht meiner Feinde,

du salbst mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Ich denke an das letzte Mal, als ich mit dir am Tisch saß, wann waren wir zuletzt miteinander ? Vielleicht sogar in einer Kirche?

Und ich denke an den Tisch, an dem dein Platz leer bleibt. Meine Trauer lässt mich ahnen, wie unwichtig Feindschaft werden kann und das macht mich frei.

Herr , verwandle Schmerz in Reife.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang. Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Herr, du begleitest mein Leben, wohin es auch geht. Bei dir , mein Gott habe ich Heimat.

Amen

Lesung Offenbarung 21, 1-5a

Das neue Jerusalem

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Von guten Mächten...

Ansprache:

Liebe Familie Moldenhauer, liebe Trauergemeinde!

Wir fürchten uns vor Tagen wie diesen; Tage, an denen es eigentlich nichts zu sagen gibt, weil uns die Fragen die Luft ausgehen lassen.

Dennoch stehe ich heute vor Ihnen und versuche etwas Tröstliches zu sagen.

Ich will versuchen mich mit Ihnen an Uwe zu erinnern. In Gedanken zu den Momenten reisen, die sie, die jetzt hier sitzen, mit ihm geteilt haben.

Momente, aus denen Sie etwas mitnehmen konnten für Ihr Leben, dass in dieser Welt ja weitergeht.

Uwe Moldenhauer hat sich Ihnen in seinem Leben ein Stück geschenkt und etwas von sich an Sie weitergegeben. Manches nehmen Sie vielleicht dankbar mit in die Zukunft. Die besondere Art, mit Herausforderungen und Schwierigkeiten umzugehen. Die Art und Weise, wie mit diesem Menschen Gespräche möglich waren oder gemeinsame Erlebnisse, Reisen und Ausflüge. Vom Hobby ist vielleicht auf die eine oder den anderen bei Ihnen etwas übergegangen.

Anderes lassen Sie heute vielleicht hinter sich. Schwierigkeiten, die nicht behoben werden konnten. Das was bei aller menschlicher Kunst in dieser Welt nicht heil werden konnte. Wir denken den Verstorbenen nun frei von allem, was in dieser Welt belastet und schwer macht. Frei von dem, was in dieser Welt fesselt und einengt.

In der Traueranzeige lesen wir Worte aus einem Buch von Antoine de Saint Exupery:

„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.“

Vielleicht erinnern Sie sich, oder vielleicht lassen Sie sich inspirieren, das kleine Büchlein noch einmal zu lesen.

Die Zeilen stammen aus dem Schlussteil der Geschichte über Freundschaft und Liebe. Sie zugleich eine Erzählung mit der Ermutigung zum Träumen und zum Leben des je eigenen Traumes ist: Der kleine Prinz

Auch Uwe Moldenhauer hatte einen Traum. Zu diesem Traum gehörte das Laufen dazu und ein nicht unerheblicher Teil war in diesem Traum ein hoher Berg.

Für mich bedeutet Laufen immer auch träumen, fromm ausgedrückt: meditieren.

Beim Laufen bin ich mit meinen Gedanken unterwegs. Ich kann vor Gott sein, so wie ich bin. Ich spüre sein Mitgehen, auch wenn neben mir vielleicht keine Fußspuren zu sehen sind.

Ich glaube, dass Gott auch mit Uwe Moldenhauer gelaufen ist. Und selbst wenn da keine Spuren neben ihm im Schnee waren, ich vertraue darauf, dass Gott mit ihm war und ist.

Er begleitet ihn auch da wo wir nicht mitgehen können.

In der Geschichte vom Kleinen Prinzen versucht der seinem Freund genau das zu erklären mit den Worten:

Wenn ich nach Hause gehe, dann ist es so: „Ich kann diesen Leib da nicht mitnehmen. Er ist zu schwer. ... er wird daliegen wie eine alte verlassene Hülle. Man soll nicht traurig sein um solche alten Hüllen ...“

Der kleine Prinz versucht dem, den er zurücklässt zum Abschied ein Lächeln zu schenken und vielleicht erreichen die Worte ja heute auch Sie:

„...wenn du dich getröstet hast (...), wirst du froh sein, mich gekannt zu haben. Du wirst immer mein Freund sein Du wirst Lust haben mit mir zu lachen. Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen, gerade so, zum Vergnügen ... und deine Freunde werden sehr erstaunt sein, wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst und lachst. Dann wirst du ihnen sagen: „Ja, die Sterne, die bringen mich immer zum Lachen!“ Und sie werden dich für verrückt halten. Ich werde dir einen hübschen Streich gespielt haben...“

Lasst uns Uwe unseren Segen geben für seine neue Reise. Ihm Ruhe und Frieden gönnen und für unser weiteres Leben bewahren, was gut war in der gemeinsamen Zeit

„Die Liebe eines Menschen kannst du nicht begraben,
sie mit Erde zuschaufeln, wie Asche in den Wind zerstreuen.

Die Liebe eines Menschen vervielfältigt sich mit seinem Tod unter den Lebenden tausendfach, die Liebe kannst du nicht begraben.

(Du siehst es bei Jesus aus Nazareth,)
Die Liebe eines Menschen weckt die Schlafenden, tröstet die Taurigen,
ermutigt die Hoffungslosen.

Die Liebe (dieses Jesus)
Lehrt die Stummen eine neue Sprache, ist für die Blinden neues Licht, bringt
Lahmen das Gehen bei.

Viele von uns haben es am eigenen Leib erfahren und bewahren es im
Herzen.“
(Hans-Dieter Hüsich)

Herr, wir bitten, komm und segne uns

Unbegreiflicher Gott,
du hast mit dem Tod von Uwe Moldenhauer die Angehörigen in tiefes Leid
gestürzt.
Barmherziger Vater, du bist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, auch
dein Sohn starb als er noch viel zu jung war.
Darum suchen wir Ruhe bei dir für unser erschrockenes Herz.
Alles, was uns schmerzt und bedrückt, wenn wir an das plötzliche Ende von
Uwe Moldenhauer denken, bringen wir vor dich.
Richt die Seinen auf, Angehörige und Freunde, gib ihnen die Gewissheit, dass
du sie mit deinem Frieden umgibst.
Wir legen Uwe Moldenhauer in deine Hände und bitten für ihn um deine
Barmherzigkeit.
Zieh unsere Herzen zu dir, dass wir bereit sind für die Stunde unseres Todes,
zu sterben im Glauben an deine Gnade und in der Hoffnung auf das ewige
Leben.
Darum bitten wir dich durch Christus Jesus, unseren Herrn.

Amen

Musik